

Was ist ein Haushaltssicherungskonzept und warum brauchen wir es?

Der Stadt Göttingen geht es seit diesem Jahr genauso wie vielen anderen Kommunen. Angesichts des wirtschaftlichen Abschwungs sind die Gewerbesteuerereinnahmen massiv eingebrochen.

Von 2023 auf 2024 um 100 Millionen Euro. So viel kann man gar nicht sparen, um das wegzubekommen. Unser Haushalt wird in diesem Jahr mit einem Defizit von voraussichtlich 83 Millionen Euro abschließen. Und wir haben einen Haushaltsplan für die nächsten beiden Jahre erstellt. Da haben wir in allen Bereichen massiv gespart. Und trotzdem liegen wir bei minus 50 Millionen Euro in jedem Jahr.

Wir werden versuchen überall Einnahmen heraufzusetzen, mehr Fördermittel einzuwerben, vielleicht Steuern oder Gebühren zu erhöhen. Und gleichzeitig werden wir uns gut überlegen, machen wir das Richtige und machen wir es auch richtig. Können wir Aufgaben schneller, effizienter oder anders erledigen, können welche auch wegfallen?

Ganz klar ist, wenn wir über Dienstleistungen reden, dann reden wir auch immer über die Menschen in unserer Stadt, die diese Dienstleistungen beanspruchen. Es wird also Einschnitte geben, aber – und das ist unser Versprechen – wir versuchen, dass wir das sozial und ausgewogen machen, damit niemand zu kurz kommt.

Wie geht es nun weiter? Das Haushaltssicherungskonzept bringen wir in die Ratssitzung im November ein. Dann hat Politik einen Monat lang Zeit, das zu diskutieren und soll es mit dem Doppelhaushalt 25/26 in der Dezember Ratssitzung verabschieden.

Wir werden über die Homepage und auf den Social Media Kanälen darüber berichten und jedermann und jederfrau kann gerne Anregungen dazu einbringen.